

Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe – Stabilitätsanker am deutschen Finanzplatz

Information für Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe

Die Sparkassen in Deutschland werden durch einen Haftungsverbund gesichert. Dieser wird durch die Gemeinschaft der Sparkassen-Finanzgruppe getragen. Zu den Mitgliedern des Haftungsverbundes zählen 443 Sparkassen, 9 Landesbanken, 10 Landesbausparkassen, die DekaBank und der Sparkassen-Broker. Die Mitglieder stehen füreinander ein und sichern den Bestand der Institute. Die Einlagen der Kunden sind ohne betragsmäßige Begrenzung geschützt.

Sicherungseinrichtungen sind miteinander verbunden

Der Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe besteht aus

- elf regionalen Sparkassenstützungsfonds
- der Sicherungsreserve der Landesbanken und Girozentralen und
- dem Sicherungsfonds der Landesbausparkassen.

Alle Sparkassen sind Mitglieder des zuständigen regionalen Sparkassenstützungsfonds. Sollte ein Institut in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, wird es vom jeweiligen Fonds gestützt, um Liquidität und Solvenz zu gewährleisten. Wenn bei einem regionalen Sparkassenstützungsfonds die Mittel für eine mögliche Stützung nicht ausreichen sollten, tritt ein überregionaler Ausgleich ein. Die übrigen Sparkassenstützungsfonds würden sich dann an einer Stützung beteiligen.

In einem weiteren Schritt stehen bei Bedarf die gesamten Mittel aller Sparkassenstützungsfonds, der Sicherungsreserve der Landesbanken und des Sicherungsfonds der Landesbausparkassen zur Verfügung.

Haftungsverbund hat sich bewährt

Die Sparkassen-Finanzgruppe ist ein wesentlicher Stabilitätsanker am Finanzplatz Deutschland. Als öffentlich-rechtliche Unternehmen sind Sparkassen nicht vorrangig darauf ausgerichtet, höchstmögliche Renditen zu erwirtschaften. Dennoch ist es in Ausnahmefällen nicht ausgeschlossen, dass ein Institut in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerät. Deshalb erfüllt der Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe eine wichtige Aufgabe für die Institute und für den Vertrauensschutz der Kunden.

Seit seiner Gründung hat sich der Haftungsverbund bewährt. Seitdem hat noch kein Kunde Einlagen oder Zinsen verloren. Insolvenzen von Mitgliedsinstituten wurden erfolgreich verhindert und ihre Liquidität gewährleistet. Das hohe Sicherungsniveau gilt für alle deutschen Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen gleichermaßen.

Sobald ein Institut in eine Krise geraten sollte, trägt der Haftungsverbund dafür Sorge, die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit des betroffenen Instituts wiederherzustellen.

Ausgefeiltes Früherkennungssystem

Der Haftungsverbund verfügt über ein ausgefeiltes Früherkennungssystem. Er wird aktiv, sobald sich wirtschaftliche Schwierigkeiten bei einem Mitgliedsinstitut abzeichnen. Falls das Früherkennungssystem Handlungsbedarf signalisiert, wird gemeinsam mit dem Institut nach Lösungen gesucht, damit es schnell in die Wirtschaftlichkeit zurückkehren kann.

Die Sicherungseinrichtungen haben hierbei weitreichende Einwirkungsmöglichkeiten. Es wird immer das Ziel verfolgt, dass eine Stützung eines Instituts gar nicht erst notwendig wird. Bei Bedarf können die Fonds des Haftungsverbundes dem betroffenen Institut Mittel zur Verfügung stellen. Die Vergabe von Mitteln kann dabei an Auflagen geknüpft werden.

Vertrauen in die Marke „Sparkasse“ wird geschützt

Die Institutssicherung durch den Haftungsverbund ermöglicht das Zusammenwirken im Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe unter der Marke „Sparkasse“. Ein Verbund hat großes Interesse daran, die Solvenz jedes Mitgliedsinstituts zu jedem Zeitpunkt zu erhalten. Denn durch eine Insolvenz wäre das Vertrauen der Kunden in den Verbund und in die gemeinsame Marke „Sparkasse“ betroffen.

Keine andere Marke im deutschen Finanzdienstleistungssektor genießt so großes Vertrauen. Dies wird auch an den 50 Millionen Kundenverbindungen der Sparkassen deutlich.

Hohe Sicherheit sorgt für gute Bonität

Die Finanzmärkte erkennen die Sicherungswirkung des Haftungsverbundes an. Zwei internationale Agenturen für die Vergabe von Bonitätsbewertungen – Dominion Bond Rating Service (DBRS) und Moody's – begründen ihre gute Bewertung für Sparkassen, Landesbanken, Landesbausparkassen, DekaBank und Sparkassen-Broker neben dem Geschäftsmodell ausdrücklich auch mit dem Haftungsverbund.

Insbesondere verweisen die beiden Agenturen darauf, dass es seit dem Bestehen des Haftungsverbundes nachweislich zu keinem Ausfall bei einem Mitgliedsinstitut gekommen ist.

In ihrer Begründung für die gute Bonitätsbewertung würdigen die Agenturen die Zusammenarbeit innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe sowie das gute Verhältnis von Risiken und Erträgen.

Solides Geschäftsmodell und breite Geschäftsbasis

Sparkassen haben ein solides Geschäftsmodell und eine breite Geschäftsbasis. Seit ihrer Gründung konzentrieren sich die Institute in ihrem regionalen Geschäftsgebiet auf das Geschäft mit privaten Kunden sowie mittelständischen Unternehmen. Dies entspricht ihrem öffentlichen Auftrag: ein kreditwirtschaftliches Angebot für alle Gruppen der Bevölkerung und den Mittelstand überall in den Regionen sicher zu stellen. Durch ihre kommunale Bindung sind die Sparkassen fest in ihrem jeweiligen Geschäftsgebiet verankert.

Das Geschäftsmodell der Sparkassen hat sich seit vielen Jahrzehnten bewährt – zum Wohl der Menschen, der Unternehmen und der wirtschaftlichen Entwicklung in allen Regionen Deutschlands.

Deutscher Sparkassen- und Giroverband
(DSGV)

Kommunikation und Medien
Charlottenstraße 47
10117 Berlin

Telefon 030 202 25-5115

Telefax 030 202 25-5119

www.dsgv.de